HFA - Notizen über die Generalversammlung (GV) der Hapimag AG am 27 April 2023 in CH-Baar, Beginn der Versammlung 10.00 Uhr. **Anwesend:** 198 Aktionäre/innen.

Der Verwaltungsratspräsident (VRP) Philipp Ries eröffnet die 59. ordentliche Generalversammlung. Er begrüßt die anwesenden Aktionäre und Gäste. Hapimag feiert 60-Jahr-Jubiläum. In einem ausführlichen Kennenlerngespräch wird u.a. festgehalten, dass 2022 ein erfreuliches Geschäftsjahr war. Das Geschäftsmodell sei topaktuell und Hapimag sei auf gutem Wege, neue Mitglieder zu bekommen. Das Unternehmen sei für die Zukunft gerüstet.
Bericht/Jahresrechnung: Co-CEOs Hassan Kadbi und Silvan Odermatt stellen die Unternehmensentwicklung dar. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 wird ein konsolidiertes Jahresergebnis von rd. 4,9 Mio. EUR ausgewiesen. Die Anzahl der Gäste stieg um rd. 131.000 auf 410.663. Der Umsatz in den 56 Resorts erhöhte sich auf 97,8 Mio. EUR, davon rd. 11,3 Mio. EUR durch Fremdvermietung. Laut Geschäftsbericht standen den 116.856 Aktionären und Mitgliedern, davon 104.327 Aktionäre, 5.268 Wohneinheiten zur Verfügung. Hapimag verzeichnete 2.654 Neuaktionäre, davon 714 über den Marktplatz. Per 31.12.2022 befanden sich 225.826 Aktien im Umlauf, Hapimag hielt 12.174 Aktien im Depot. Die Zahl der Hapimag-eigenen Aktienrückkäufe betrug 1.263 Aktien. Außerhalb des Marktplatzes wurden 223 eigene Aktien verkauft. Der Substanzwert je Aktie im Umlauf betrug 2.076 EUR. Ende 2022 hielten 40.511 Aktionäre je 1 Aktie, 35.332 Aktionäre je 2 Aktien und 168 Aktionäre besaßen mehr als 10 Aktien. Die Bilanzsumme erhöhte sich von 606.232 TEUR auf 610.979 TEUR. Das Anlagevermögen betrug 558.932 TEUR. Die Eigenkapitalquote und der Anteil an betriebswirtschaftlichen Eigenmitteln blieben konstant bei 50 % und bei 77 %. Der Jahresverlust 2022 der Hapimag AG betrug CHF 11,4 Mio!
Des Weiteren erläutern Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder neue strategische Ziele des Unternehmens mit Wachstum durch neue Aktionäre und dem Ziel, das Urlaubserlebnis zu verbessern, weiter zu entwickeln sowie die Nachhaltigkeit und Inovation zu integrieren.
Sie bedanken sich für das spürbare Vertrauen der Aktionäre.

Aktionärsvereinigung (AV): Der Vorsitzende P. Ries erklärt, dass den AVs jeweils 10 Minuten Redezeit an der GV eingeräumt werden. Auf die Wortbeiträge erfolge aber keine Diskussion:

Hapimag Amicale Luxembourg (H.A.L.): Hier werden Änderungen in der Organisation erwähnt und Neuerungen unterrstützt, wie z.B. die im Juni 2022 eingeführte Online-Plattform.

Hapimag-Ferienclub für Aktionäre (HFA)*. Heinz-Werner Wieland* spricht als Obmann Stellvertreter für die seit 1976 bestehende AV: "Sehr geehrter Herr Verwaltungsratspräsident, sehr geehrte Damen und Herren des Verwaltungsrates, sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, verehrte Mitaktionärinnen und Mitaktionäre! Aktionärsgemeinschaften sind Zusammenschlüsse von Aktionären. Bei der Hapimag AG gibt es wegen der System-Besonderheit nur Kleinaktionäre, sodass wenn überhaupt - nur eine Gemeinschaft von Aktionären etwas erreichen kann. Je mehr Stimmrechtsvollmachten, je größer das Gewicht? Fraglich! Je mehr Aktionärsgemeinschaften, umso leichter sind sie vom Unternehmen gegeneinander auszuspielen. Das mit Sicherheit! Aktionärsgemeinschaften sind im Laufe der Zeit mal mehr oder mal weniger gefordert. Aus der Erfahrung und im Rückblick auf die Zeit nach der Jahrtausendwende ist festzuhalten: Aktionärsgemeinschaften mussten und müssen sich erheblich bemühen, einen

Fuß auf die Erde zu bekommen. Wohlwollend kritische Anmerkungen wurden in der Vergangenheit genutzt, so müssen wir es heute sehen, uns als HFA abzumahnen oder zu verklagen. Als Aktionärsgemeinschaft verstehen wir vom HFA uns als Seismograph, um möglichst frühzeitig darauf hinzuweisen, wo sich Unstimmigkeiten im System erkennen lassen. Wenn der Co-CEO Herr Silvan Odermatt nun formuliert: "Wir treffen den Zeitgeist", dann kann das für die Hapimag-Idee gelten, für den an das Unternehmen Hapimag AG gebundenen Aktionär ist dies sicher ein Wunschdenken oder ein Ziel. Ja, mit der Möglichkeit auf der Homepage Punkte zu verkaufen und zu kaufen, mit dem Marktplatz für Aktien wurden jahrelang bestrittene Notwendigkeiten erkannt und Lösungsmöglichkeiten geschaffen. Die lassen sich doch auch noch verbessern! Ist es wirklich Zeitgeist, Fehler der Vergangenheit auszuräumen? Trifft Hapimag wirklich den Zeitgeist, wenn wir bei der heutigen Zusammensetzung des Verwaltungsrates eine Schwächung der *"Checks and Balances" in der Spitze der Unternehmungsführung feststellen müssen? Da wird sogar eine Statutenänderung vorgesehen, um die eigentlich notwendige Trennung von Aufsicht und Exekutive zu überdecken. Zeitgeist ist ein ziemlich umfassender Begriff, erfasst er auch die Notwendigkeit, dass Aktionäre zukünftig das "Schweizerische Handelsamtsblatt" abonnieren müssen, damit sie sicher von der jährlichen Hapimag Generalversammlung überhaupt erfahren. Denn das Unternehmen "kann"- nicht "muss" oder "soll" schriftlich oder elektronisch informieren. Und natürlich wird hier auch das Totschlagargument "Kosteneinsparung" eingebracht! Eine rein rhetorische Frage: Können wir eigentlich nicht ganz auf die Generalversammlung verzichten? Das wäre doch eine richtige Kosteneinsparung! Ernsthaft! Die mit dieser Änderung im Artikel 17 der Statuten einhergehende Verschlechterung der Aktionärsposition macht den Zeitgeist deutlich! Ist es wirklich der Zeitgeist, dass die Aktionäre nur noch am PC eine Buchungsinformation erhalten, ältere Aktionäre werden damit wohl bewusst von Informationen abgehangen. Wie trifft Hapimag den Zeitgeist, wenn für Aktionäre, die nicht langfristig planen können, die Chance auf die Buchung in einem gewünschten Resort zum Beispiel durch Fremdvermietung permanent verschlechtert wird. Mit dem Hinweis auf den Kernauftrag von Hapimag stellen Aktionäre kritisch fest: Die Ausführungen zu Vision und Mission sind Marketing-Gesäusel zum Einlullen der Aktionäre! So erreichen uns auch Meinungen von Aktionären über die Werbung des Unternehmens im Aktionärsbestand, wo etwas weniger "Zuckerguss" erwünscht, aber eben klare sachliche Information gefordert wird. Die wirklichen Leistungen werden mit dieser übertrieben angesehenen Werbung als mehr und mehr unglaubwürdig bezeichnet. Im Namen des HFA und der Aktionäre, die wir vertreten, kann ich Ihnen versichern: Wir als HFA beabsichtigen weiterhin die wohlwollende kritische Begleitung der Unternehmenspolitik, egal wie viele Knüppel uns zwischen die Beine geworfen werden, egal mit wie vielen Mühlsteinen man uns belastet. Wir wollen das bisher Erreichte nicht aufgeben und erklären die ausdrückliche Bereitschaft, uns an einer Entwicklung, die auf die Belange der Aktionäre und Nutzer ausreichend Rücksicht nimmt, zu beteiligen.
"Checks and Balances" = Überprüfung und Ausgleich, (System zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Gewaltenteilung, Gleichgewicht der Macht.)

Hapimag Aandeelhouders Belangenbehartiging Nederland (HABEN). Betont wird die Loyalität der Aktionäre gegenüber der Verwaltung. Man verweist besonders auf die Schwachstelle an der Spitze des Unternehmens. Bemängelt wird nachdrücklich die Transparenz im Umgang mit den Eigentümern der Anlagen. (Zitat: "Wie seriös ist der VR? Ist der VR bereit zuzuhören? Verfällt der VR in alte Reflexe?")

Aktive Aktionäre Hapimag's (H-AV). Hier wird die Frage gestellt, ob wir Aktionäre jetzt mit der neuen Unternehmensführung besser dran seien. Es werden Für und Wider benannt. Zudem wird deutlich gemacht, dass gerade "Junge Familien und alte Aktionäre" vernachlässigt werden - Hapimag sei zu teuer.

Geschäftsprüfungsbeirat (GPB): Mirco Plozza informiert über den Austausch mit Aktionären und mit den AVs. Er beschreibt die Vorgehensweise des Beirats hinsichtlich Beratungs- und Prüfungstätigkeit in den drei Fachbereichen. Schließlich verweist er auf die Ergebnisse des GPB im Hapimag Geschäftsbericht 2022 auf Seite 66 bis 69.

60-Jahr-Jubiläum: Dr. Guido Renggli, Hapimag Mitbegründer und ehemaliges VR-Mitglied gratuliert zum Jubiläum. Er teilt mit, dass Hapimag attraktiv sei u.a. wegen der Urlaubsmöglichkeiten an verschiedenen Orten. Wünsche der Aktionäre würden halt mal Geld kosten. Die Dividende sei der Urlaub. Es gäbe überwiegend zufriedene Aktionäre/innen. Er sagt einfach: "Danke für die Treue".

Nach der Mittagspause wird die Sitzung gegen 13.00 Uhr fortgesetzt!

Eine Einladung wurde von der Hapimag AG an die Aktionäre versandt, die am 25.2. 2023 (Stichtag) im Aktienbuch der Hapimag AG eingetragen waren. VRP Philipp Ries kommt zur Feststellung der Anwesenheit, die Generalversammlung sei konstituiert und beschlussfähig.

Er gibt bekannt: **Anwesende Aktionäre:** 198, Aktienstimmen: 51.739, Aktienkapital: CHF 9.138.700

Vertreten vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter: Stimmen: 35.255, Kapital: CHF 6.252.900

Es verliest die Traktanden (Tagesordnungspunkte).

Traktandum 1: ***Lagebericht, Jahres- und Konzernrechnung 2022 Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle.***

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die Jahres- und Konzernrechnung 2022 sowie den Lagebericht 2022 zu genehmigen, in Kenntnisnahme der Berichte der Revisionsstelle. Die Revisionsstelle BDO AG empfiehlt die Konzernrechnung 2022 zu genehmigen.

Wortmeldungen:

Eckart Wittlinger vom HFA: "Seit nunmehr geraumer Zeit erklärt Hapimag seinen gutgläubigen Aktionären, dass Fremdvermietung eine wirtschaftliche Notwendigkeit sei. Weiterhin sei es zwar die Aufgabe der Unternehmung, Wohnraum zu günstigen Bedingungen für die Aktionäre bereitzustellen, aber auf Fremdvermietung wolle man nicht verzichten. Leider wird derzeit der von den Aktionären erwartete Nutzen des Hapimag Angebots stark verwässert. Zahlreiche Mitglieder berichten uns, dass zur Buchungseröffnung bereits sämtliche Ferienwohnungen vergeben sind. Man scheute sich nicht, auf zahlreichen Buchungsplattformen den sogenannten "Wohnungsüberschuss" zu verscherbeln. Der HFA wendet sich gegen Fremdvermietung. Es geht nicht an, dass ein Anbieter des Kernprodukts "Ferienwohnungen" zunehmend mehr als Hotelbetreiber auftritt. Auch die Anbindung an Hilton (Stichwort Barbados) wurde nach kurzer Zeit wieder beendet. Dies zeigt eigentlich nur, dass weder Verwaltungsrat noch operatives Management derzeit über keine konsolidierte Strategie im Hinblick auf Expansion und Positionierung der Hapimag verfügen. Marketingmäßig könnte man wohl mehr tun, als wie es gegenwärtig praktiziert wird. Der HFA hat grundsätzliche Bedenken an dieser "sowohl als auch" Haltung. Entweder habe ich ein kostendeckendes Produkt, oder es fehlt schlichtweg der Markt. Auch in der Schweiz kommen vermeintlich große Tiger manchmal zahnlos daher. Man denke an die Credit Suisse und

einige weitere Marktbegleiter. Deshalb ist eine alleinige Kontrolle durch den Verwaltungsrat nicht mehr ausreichend. Hapimag hat sich entschlossen auch einen Geschäftsprüfungsbeirat einzuführen. Dies wurde vom HFA nicht abgelehnt. Ob die Intensität und der Einfluss ausreichend sind, wird vom HFA kritisch hinterfragt.

Hapimag führt dazu aus: Die Fremdvermietung sei eine strategische Entscheidung. In 2022 sind mit Bodrum 98.283 Nächte fremdvermietet, ohne Bodrum 49.367 Nächte. Dies wären 4,9 % der Nächte. Die Buchungsstellen bekämen 15%! Es gibt keine Zahlen darüber, wie viele Fremdmieter später Hapimag-Aktionäre geworden sind bzw. werden.

Hans-Joachim Kuhl vom HFA: Im Geschäftsbericht 2022 wurde u.a. berichtet, dass mehr als 2 Mio. Punkte (über die Punkteplattform) vermittelt wurden. Ist das viel oder eher zu wenig? Gegenüber dem Vorjahr hat sich diese Anzahl um gut 500 000 Punkte erhöht und der HFA freut sich darüber sehr, dass auf diese Weise die Belegung der eigenen Anlagen verbessert werden konnte. Leider hat sich auf Grund der Umstellung im Hapimag-System die Übersichtlichkeit verschlechtert – was von vielen Aktionären als Eigentümer der Anlagen negativ bewertet wird. So ist das günstigste Punkteangebot auf Anhieb nicht mehr ersichtlich und erst durch weitere Eingaben kann ein Preis für die gewünschte Gültigkeitsdauer ersehen werden – aber auch das nur für vorgegebene Punktegültigkeiten. Aktionäre äußerten sich seiner Zeit zudem kritisch darüber, dass der damalige Durchschnittspreis ihrer Meinung nach gesteuert würde! Und das befriedigt nicht – da Aktionäre auch gerne Punkte mit längerer Gültigkeitsdauer im Rahmen des Punktekontingents erwerben würden. Es gibt seitens des HFA zwei Vorschläge, um das bereits erhöhte Volumen an vermittelten Punktezukäufen zu erhöhen. 1.) Weitere Erhöhung des zuzukaufenden Punktekontingents von 120 auf 180 Punkten je aktivem Produkt/Aktie und damit die Übernachtungen in unseren Anlagen weiter auszulasten und damit die Fremdvermietung zu reduzieren – zumal rund 2.218.000 sogenannte „Verfallpunkte“ verzeichnet wurden; 2.) Einrichtung der Möglichkeit, einen Wunschpreis vormerken zu lassen mit gleichzeitiger Information per bekannter Mail sowie Wunsch nach Anzeige länger gültiger Wohnpunkte. Es ist uns als HFA durchaus bewusst, dass eine Information per Mail durch Abwesenheit des Punkteinteressenten auch in´s Leere laufen kann, aber es ist sicherlich eine Möglichkeit, den “Punktedurchsatz“ zu erhöhen. Hinsichtlich der Übersichtlichkeit für alle interessierten Aktionäre könnte eine Aufstellung mit Kursverlauf (Ankauf / Verkauf), Volumen, Höchstpreis / Tiefstpreis nützlich sein.

Hapimag führt dazu aus: Seitens Hapimag gäbe es keine Steuerung des Punktepreises; weniger als 1 % der Aktionäre kaufen 120 Punkte dazu, deshalb wäre Zukaufrate von 120 Punkten ausreichend, Marktplatz könnte genutzt werden, um Aktien + Punkte zu erwerben.

Richard Russ vom HFA: Schnelles W-LAN, Steckdosen und Arbeitsplätze für die jüngeren Generationen. Wer heutzutage mit offenen Augen unterwegs ist beobachtet nicht allein den Bildschirm am Mobiltelefon. Der sieht an den verschiedensten Orten, an denen zumindest zeitweise gewartet werden muss, dass dort eine neue Art Arbeitssitze bereitgestellt werden. Sie sollen denen, die in den Wartezeiten auch arbeiten die Möglichkeit bieten, dies tun zu können. Es gibt diese Mobilarbeitsplätze in Flughäfen an den Gates, in Bahnhöfen, an modernen Busbahnhöfen und an einigen anderen Stellen in verschiedenen Städten. Sie sind mit Steckdosen für den Strom, mit Netzanschlüssen und mit den Hinweisen auf einen offenen W-LAN-Zugang ausgestattet. Tischflächen und Sitzflächen liegen etwas höher als die der normalen Tisch- und Sitzhöhe. Wenn Hapimag in den Ressorts wirklich auch die jüngeren Generationen ansprechen will, wird dies eine Möglichkeit sein, auf die derzeit moderne und

äußerst flexible Arbeitswelt der kommenden Generationen zu reagieren und entsprechende Technik in den Ressorts anzubieten. Die Resorts lassen sich insbesondere für jüngere Arbeitende gut nutzen, um von dort aus sowohl Arbeit als auch Freizeit zu vereinbaren. Voraussetzung ist allerdings, dass in den Anlagen nicht nur schnelles W-LAN mit separaten Steckdosen, sondern auch "Separees" eingerichtet werden, um von dort aus ungestört arbeiten zu können. In den Buchungsinformationen sollte dann auch gezielt auf diese Möglichkeiten hingewiesen werden. Dieses ist lediglich als Hinweis zu verstehen und es sollte sukzessive in den Anlagen eingeführt werden - auch ältere Semester können davon profitieren.
Hapimag erwähnt dazu, die Aktionäre wären mit WLAN sehr zufrieden (4.4 von 5.0).
Ein anwesender Aktionär kritisiert die Zusammenfassung der Hapimag Anlagen im Geschäftsbericht und hält eine länderbezogene Darstellung für besser. Er hinterfragt den Verlust von über 11. Mio. CHF und bringt dies mit der Lage in derTürkei in Zusammenhang.
Dr. Peter Brinnel vom HFA: Inzwischen hat das Aufbrechen des gesellschaftlichen Umgangs miteinander dazu geführt, dass in vielen Lebensbereichen geduzt wird. Wer sich dennoch mit dem „Sie“ eine professionelle Distanz bewahren will, wird oft vorschnell in der Spießerschublade verortet; Ist dies richtig? In unserer schnelllebigeren Welt wird mit dem Duzen oft versucht, eine schnellere und vor allem niedrigschweligere Kontaktaufnahme zu erreichen. **Dabei gerät leider allzu oft in Vergessenheit, dass Abstand allerdings auch Anstand bedeutet.** Hier erfolgt eine Tyrannei der Intimität mit dem Ergebnis der Distanzlosigkeit! In der Studie des Wirtschaftspsychologen Uwe Kanning (Universität Osnabrück) wurden mehr als 1.300 Menschen online befragt. Dabei wurde festgestellt, dass Bewerber weder in einer Anzeige noch im Vorstellungsgespräch oder im Einstellungsinterview geduzt werden wollen. Ich kann mir daher sehr gut vorstellen, dass auch die Aktionäre und Eigentümer eines Unternehmens mit großer Mehrheit weder im Internet noch in der Social-Media-Kommunikation oder in anderen Werbemedien geduzt werden wollen. Auch die Internetpräsenz Betriebsratpraxis-24 stellt fest, dass Kunden immer gesiezt werden sollten. Laut Duden-Herkunftswörterbuch ist die Anrede „Du“ meist nur auf den „vertrauten kameradschaftlichen Verkehr“ beschränkt; Ob und inwieweit diese Bezeichnung auch auf die Kommunikation zwischen der Hapimag-AG und den Hapimag-Aktionären und Hapimag-Kunden angewendet werden kann, möge jeder Hapimag-Aktionär selbst beurteilen. Im Sinne der bestehenden Tatsachen und Zusammenhänge unterstützen wir den Wunsch vieler Aktionäre, die Duzerei in der Medienkommunikation wieder zu beenden. So deutet allein schon durch das Kleinschreiben des Personalpronomens „Du“ als Anrede auf den Stellenwert hin, den die Aktionäre und Kunden in den Gedanken der Entscheider der Hapimag-AG einnehmen. Wie viele neue Kunden wurden denn bisher mit dem Duzen, der Tyrannei der Intimität, dem abstandslosen Duzen wirklich schon gewonnen. Wenn es dazu keine belastbaren Zahlen gibt, dann sollte die Hapimag endlich wieder zur Ansprache mit Anstand, dem „Sie“ im Verkehr mit ihren Aktionären und Kunden übergehen.
Hassan Kadbi erklärt dazu, die Duzerei bedeute nicht gleich Respektlosigkeit.
Der VR-Präsident gibt das Abstimmungsergebnis bekannt:
Ja-Stimmen: 50.687 Nein-Stimmen: 250; Enthaltungen: 765 - **HFA Zustimmung**
Damit ist der Antrag des Verwaltungsrates zum Traktandum 1 angenommen.

Traktandum 2: ***Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2022 der HapimagAG (Einzelabschluss).***
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzverlust 2022 der Hapimag AG von CHF

–11.369.960 durch Entnahme aus den freiwilligen Gewinnreserven zu decken.

Wortmeldung ***Eckart Wittlinger*** vom HFA: Stolze 60 Jahre begeistert nun Hapimag seine Mitglieder und hoffentlich auch seine Aktionäre. In dieser Zeit ist viel passiert: einschneidende Wechsel im Management, zahlreiche Renovationen, Ressortverkäufe und nicht zuletzt die überstandene Covid-Epidemie haben Spuren hinterlassen. Wie geht es weiter? Als maßgebliche Schlüsselgrößen gelten für den HFA die Entwicklung von mehreren Kennzahlen. Die Anzahl der Aktionäre ist leider immer noch rückläufig. Dieser Trend ist beunruhigend. Eine starke Basis ist notwendig – auch im Hinblick auf Stabilität und Erhalt eines attraktiven Ressortportfolios. Mitglieder 2018: 106.736. 2021: 104.996. 2022: 104.327. Der HFA ist besorgt, da hier bislang keine Trendumkehr erkennbar ist. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien ist zu gering, der Verwaltungsaufwand ist zu hoch. Stellen Sie sich vor, Airbnb schließt täglich eine Million Buchungen ab. Der französische Hotelbetreiber Accor hat ca. 5000 Destinationen im Angebot. In diesem kompetitiven Umfeld muss sich Hapimag bewähren. Bedenken Sie, verehrte Zuhörer, dass diese Unternehmen Dividenden ausschütten können – bei Hapimag redet man hingegen über Mitgliedsbeiträge je Aktie. Weiterhin ist der Bilanzverlust zu kritisieren. Der Covid Stresstest wurde eben nur mit Blessuren überstanden. Der Verwaltungsrat der Hapimag AG beantragt der Ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2023 folgende Verlustverwendung: Entnahme aus den freiwilligen Gewinnreserven 11.369.960“. Der HFA fragt sich, ob und wann hier wieder eine Trendumkehr einsetzt. Konsolidierung des Resort-Portfolios wurde in Angriff genommen. Florida und Dänemark sind bereits verkauft. Der HFA hofft, dass hier mittelfristig auch wieder ein Zufluss an Wohneinheiten ermöglicht wird. Hapimag muss sich richtig positionieren. Hierzu gehören eben Dinge, die bei den Großen nicht selbstverständlich sind: gut gewartete Fahrräder, möglicherweise auch Besprechungsecken und eine erlebbare Gastfreundschaft - kurzum Qualität, die man spürt.

Hapimag verweist darauf, die Reduktion der Mitgliederzahl wäre abgeflacht wegen dem Change A Programm, den vorhandenen Wohnplänen, Ferienpässen sowie vorhandenden Problemmitgliedschaften. VRP Ries teilt das Abstimmungsergebnis mit:

Ja-Stimmen: 50.079; Nein-Stimmen: 357; Enthaltungen: 1.246 - **HFA Zustimmung**

Er stellt fest, dass die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrates mit der notwendigen Mehrheit zugestimmt hat.

Traktandum 3: ***Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates***

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, seinen Mitgliedern Philipp Ries, Dr. iur. Christine Hehli Hidber, Hassan Kadbi sowie Stefanie Frensch (für die Periode seit GV 2022) für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen.

Über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates wird einzeln abgestimmt.

Abstimmungsergebnisse lauten:

Philipp Ries:	Ja-Stimmen: 49.561, Nein-Stimmen: 619, Enthaltung: 1.460;
Christine Hehli - Hidber:	Ja-Stimmen: 49.492, Nein-Stimmen: 618, Enthaltung: 1.530;
Stefsanie Frensch:	Ja-Stimmen: 49.241, Nein-Stimmen: 615, Enthaltung: 1.784;
Hassan Kadbi:	Ja-Stimmen: 49.536, Nein-Stimmen: 681, Enthaltung: 1.423;

Die Generalversammlung hat die Verwaltungsratsmitglieder entlastet. **HFA-Zustimmung**

Traktandum 4: *Wiederwahl in den Verwaltungsrat*

4.1.Festlegung auf vier Mitglieder

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates für die bevorstehende Wahlperiode unverändert auf vier festzulegen. Mit vier Mitgliedern kann der Verwaltungsrat die wichtigsten Fachgebiete optimal abdecken.

Der Vertreter von HABEN hält vier Mitglieder "Non-Executiv" (ohne CEO) im Verwaltungsrat für notwendig.

Hapimag erklärt dazu, dass keine Erhöhung der Anzahl der ordentlichen Mitglieder im Verwaltungrat vorgesehen sei.

Wortmeldung ***Heinz-Werner Wieland***: Der HFA hat die Wahl von Herrn Kadbi in den Verwaltungsrat vormals unterstützt, weil es im Umbruch der personellen Besetzung im Verwaltungsrat und bei fünf Verwaltungsratsmitgliedern durchaus zu vertreten war. Schon bei der damaligen Reduzierung auf 3 Verwaltungsräte gab es gegen seine Bestätigung im Verwaltungsrat im HFA Vorbehalte. In der heutigen Festschreibung auf vier Verwaltungsräte sehen wir erneut eine Schwächung der "Checks and Balances" in der Spitze der Unternehmungsführung. Es ist aus unserer Sicht entweder eine Erweiterung des Verwaltungsrates mit einem Mitglied, der keine Verantwortung in der täglichen Geschäftsführung hat erforderlich, also eine fünfte Person oder der Verwaltungsrat ist mit drei Personen "non-exekutiv" zu besetzen, um die Verantwortung im VR für Aufsicht und Kontrolle zu stärken. Tatsächlichgibt es derzeit eine Schieflage in der internen Verwaltungsrats-Entscheidungsfindung. Schon bei drei Verwaltungsräten hat der CEO allein mit dem Verwaltungsratspräsidenten eine Mehrheit. Auch bei vier Mitgliedern ist die Mehrheit dieser zwei Personen gegeben, da bei Stimmengleichheit die Stimme des Verwaltungsrats-präsidenten den Ausschlag gibt. Wir beantragen die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates auf drei festzulegen.

Der Vertreter des H-AV erklärt, dass fünf Mitglieder für den Verwaltungsrat abgesprochen seien.

Hapimag erklärt dazu, dass es so eine Absprache nie gegeben habe.

Die Abstimmung ergibt zu Trakt. 4.1 folgendes Resultat:

Ja-Stimmen: 34.024, Nein-Stimmen: 16.298, Enthaltungen: 1.338 - **HFA Ablehnung**

Die GV hat beschlossen, die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates für die bevorstehende Wahlperiode unverändert auf vier festzulegen.

4.2. Wiederwahlen

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung,

4.2.1. Philipp Ries für eine Amtsdauer von zwei Jahren als Mitglied und als Präsident des Verwaltungsrates wieder zu wählen.

4.2.2. Dr. iur. Christine Hehli Hidber als Verwaltungsrätin wieder zu wählen.

4.2.3. Hassan Kadbi als Verwaltungsrat wieder zu wählen.

4.2.4. Stefanie Frensch als Verwaltungsrätin wieder zu wählen

Hans-Joachim Kuhl vom HFA: "Auch wenn Sie es aus dem Vortrag zu TOP 4.1 noch wissen: Der HFA hat die Wahl von Herrn Kadbi in den Verwaltungsrat vormals unterstützt, weil es im Umbruch der personellen Besetzung im Verwaltungsrat und bei fünf Verwaltungsratsmitgliedern durchaus zu vertreten war, dass der CEO auch dem Verwaltungsrat angehört. Wir sehen bei vier Verwaltungsratsmitgliedern

mit dem CEO eine Schwächung der "Checks and Balances" in der Spitze der Unternehmungsführung. Derzeit gibt es tatsächlich eine Schieflage bei der Entscheidungsfindung im Verwaltungsrat. Bei vier Mitgliedern ist eine Mehrheit von zwei Personen CEO und Verwaltungsratspräsident gegeben, da bei Stimmengleichheit die Stimme des Verwaltungsratspräsidenten den Ausschlag gibt. Wir lehnen die Wahl eines CEO in den Verwaltungsrat ab!

VRP Ries führt dazu aus - die Größe des VR sei kein Qualitätsmerkmal; - Transparenz erzeugen bedeute in seinen Augen "das, was läuft, den Aktionären mitzuteilen"; - wir hatten noch nie so einen guten CEO; - dieser Mensch habe Hapimag im Blut; - Entscheidungen werden niemals Alleine getroffen.

Rudolf Andermann vom HFA erklärt dazu, dass es nicht um die Person Hassan Kadbi gehe, der eine hohe Wertschätzung vom HFA genieße, sondern um die Struktur der Unternehmensleitung. Es gehe um die Trennung von Aufsicht & Exekutive. Er erinnert, dass nicht nur der HFA der Meinung sei, dass der VR aus unabhängigen Personen bestehen muss und bittet um eine kurze Sitzungsunterbrechung!

Die vom HFA anwesenden Vorstandsmitglieder beschließen nach einer internen HFA-Aussprache in dieser Sitzungsunterberechung eine Zustimmung zur Wahl von Hassan Kadbi.

Über die Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrates wird einzeln abgestimmt.

Philipp Ries	Ja-Stimmen: 49.697, Nein-Stimmen: 431, Enthaltungen: 1.472;
Christine Hehli-Hidber	Ja-Stimmen: 49.600, Nein-Stimmen: 428, Enthaltungen: 1.572;
Stefanie Frensch	Ja-Stimmen: 49.324, Nein-Stimmen: 509, Entahltungen: 1.767;
Hassan Kadbi	Ja-Stimmen: 49.576, Nein-Stimmen: 569, Enthaltungen: 1.455;

Damit sind die Verwaltungsrats-Mitglieder für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt. **HFA Zustimmung**

Traktandum 5: *Wiederwahl der Revisionsstelle*

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die BDO AG, Steinhausen, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023 wieder zu wählen.

Abstimmung nach Aktienkapital: Präsenz: 9.111.600 CHF, Erforderlich: 4.555.900 CHF

Ja: 8.694.400 CHF, Nein: 107.400 CHF, Enthaltungen: 309.600 CHF - **HFA Zustimmung**

Die Generalversammlung der Hapimag AG hat BDO AG als Revisionsstelle wiedergewählt.

Traktandum 6: *Wiederwahl in den Geschäftsprüfungsbeirat (GPB)*

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung,

6.1. Mirco Pietro Plozza für den Fachbereich «Resortentwicklung & Hospitality-Immobilien-Management» für eine Amtsdauer von zwei Jahren als Mitglied des GPB wieder zu wählen.

6.2 Welmoed Clous für «Corporate Governance & Compliance» für eine Amtsdauer von zwei Jahren als Mitglied des GPB wieder zu wählen.

6.3.Prof. Dr. Valentin Weislämle für eine Amtsdauer von zwei Jahren als Mitglied des GPB für den Fachbereich «Tourismus & Hospitality und/oder Hotellerie» wieder zu wählen.

Hans-Joachim Kuhl vom HFA: Wir vom HFA haben bei den Aktionären, die wir erreichen, eine Umfrage zum Thema Fremdvermietung durchgeführt. Als das ablehnende Ergebnis von etwa 91 % der Teilnehmer feststand, gab es auch Kontakte mit Herrn Prof. Dr. Weislämle. Wir vom HFA waren doch wirklich der naiven Auffassung, der Geschäftsprüfungsbeirat würde Aktionärsinteressen vertreten. Da wird aber im Mailaustausch als Argument genau wie von der Unternehmensleitung angeführt, dass die Fremdver-

mietungserträge über den Kosten der Aktionäre liegen. Wir haben aber gegenüber dem Unternehmen an nachprüfbaren Beispielen belegen können, dass diese Aussage nicht stimmt. Die Überlegung von Aktionären, eben keine offensichtlich fremden Personen in den Resorts aufzunehmen, wird mit sogenanntem "betriebswirtschaftlichen Nutzen" beiseite gewischt. Als Aktionärsgemeinschaft nehmen wir die geäußerte Besorgnis ernst: "weil ich mir schon Sorgen mache, wie viel Einfluss die Externen auf die Urlaubslandschaft Hapimag haben werden oder schon haben", schreibt eine Aktionärin. Nach dem Mailaustausch scheint uns die verwaltungsratsnahe Haltung nicht geeignet Prof. Dr. Weislämle erneut in den Geschäftsprüfungsbeirat als Vertreter von Aktionärsinteressen zu wählen."

Für den GPB spricht Mirco Plozza, die Aufteilung der Verantwortlichkeit im GPB sei gegeben, das Spannungsfeld wäre im GPB-Bericht ausreichend dargestellt.

Über die Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrates wird einzeln abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mirco Pietro Plozza: Ja-Stimmen: 49.259, Nein-Stimmen: 432, Enthaltungen: 1.872; **HFA Zustimmung**

Welmoed Clous: Ja-Stimmen: 49.119, Nein-Stimmen: 480, Enthaltungen: 1.964; **HFA Zustimmung**

Valentin Weislämle: Ja-Stimmen: 33.914, Nein-Stimmen: 491, Enthaltungen: 17.158; **HFA Enthaltung**

Die Hapimag-Generalversammlung 2023 hat die Mitglieder des GPB wiedergewählt.

Traktandum 7: *Statutenänderung*

7.1 Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, in Artikel 8 erster Satz und Ziffer 3, in Artikel 15 Absatz 2 und in Artikel 16 Anpassungen bzw. Ergänzungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 49.121, Nein-Stimmen: 625, Enthaltungen: 1.764 **HFA Zustimmung**

7.2 Anpassungen bzw. Ergänzungen von Artikel 11.

Der HFA hat hier eine Änderung zu Satz 2 unterstützt: "Daneben "kann" die Einladung..." ändern in "Daneben "wird" die Einladung..."

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 33.078, Nein-Stimmen: 16.255, Enthaltungen: 1.737 **HFA Ablehnung**

7.3.Anpassungen bzw. Ergänzungen von Artikel 12.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 48.480, Nein-Stimmen: 478, Enthaltungen: 1.735 **HFA Zustimmung**

7.4 Anpassungen bzw. Ergänzungen von Artikel 17.

Hans-Joachim Kuhl für den HFA: Die vorgeschlagene Statutenänderung ist in Satz 2 wie folgt zu ändern: Die Mehrheit und mindestens drei Mitglieder "**müssen**" statt "**sollen**" unabhängig sein. Wir haben schon bei der Wahl zum Verwaltungsrat unter Traktandum 4.2.3. darauf verwiesen, dass es um eine strikte Einhaltung der Aufgabe des Verwaltungsrates mit Aufsicht und Kontrolle geht. Alleine die Tatsache, dass hier versucht wird, die Statuten einer außergewöhnlichen Konstellation anzupassen, zeigt diese ungewöhnliche Besonderheit, die wir als HFA ablehnen! Ohne die Änderung von "sollen" in "müssen" lehnt der HFA die Statutenänderung ab!

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 33.013, Nein-Stimmen: 16.209, Enthaltungen: 1.788 **HFA Ablehnung**

Weitergehende Änderungsanträge erhielten in nachfolgenden Abstimmungen keine Mehrheiten.

7.5 Anpassungen bzw. Ergänzungen von Artikel 21 und Artikel 23 zweiter Satz und sechster Spiegelstrich. Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen:48.668, Nein-Stimmen: 458, Enthaltungen: 1.868

7.6 Anpassungen bzw. Ergänzungen von Artikel 26 aufgrund der Gesetzesrevision. Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 48.888, Nein-Stimmen: 497, Enthaltungen: 1.609 **HFA Zustimmung**

Die stellvertretende Verwaltungsratpräsidentin Dr. iur.Christine Hehli Hidber stellt fest, dass die Generalversammlung den Anträgen der Statutenänderung des Verwaltungsrates mit der notwendigen Mehrheit zugestimmt hat.

Der Präsident des Verwaltungsrates Phillip Ries stellt fest, dass die Traktanden behandelt sind und bedankt sich bei den verbliebenen Anwesenden. Zuletzt verweist der Vorsitzende auf den ausführlichen Geschäftsbericht 2022, der den Aktionärinnen und Aktionären auf Anfrage zugestellt wird und schließt die 59. ordentliche Generalversammlung.

Die angegebenen Zahlen sind den Präsentationen von der GV entnommen. Wie immer, konnte nicht Alles auf die Schnelle mitgeschrieben werden, insbesondere nicht die umfangreichen Reden sog. Dritter.
Der Verlauf der GV ist im Wesentlichen aber wiedergegeben.
Die Wortbeiträge der HFA-Vorstandsmitglieder kommen den Redemanuskripten gleich.

Ende der Versammlung 17.30 Uhr, Herbert Nirschl - HFA